Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 38 (1991)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ernst Weisenfeld Charles de Gaulle

Der Magier im Elysee

C.H.Beck



Zum 100. Geburtstag des grossen Staatsmannes am 22. November 1990

Charles de Gaulle

Der Magier im Elysee

Ernst Weisenfeld C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München 1990. 148 Seiten, geb. DM 29.80

Ein Zauber ging für die Franzosen von Charles de Gaulle aus, der als «Retter des Vaterlands» schon früh, wenn auch ein wenig ironisch, von seinen Landsleuten in die Nähe der Jeanne d'Arc gerückt wurde. Ein Magier wurde der Staatsmann de Gaulle von den Mächtigen dieser Welt genannt, da er zum «Wort griff» wie andere zur Waffe und



auf Pressekonferenzen Politik zelebrierte. Seine orakelhafte Formulierung über eine Politik für «Europa vom Atlantik zum Ural», von ihm selbst als historischer Vorgriff gedeutet, liess zwar den Platz Amerikas und der Sowjetunion im Unklaren, weckte jedoch die Hoffnung auf Entspannung zwi-schen Atlantik und Ural und führte zur Politik «de la détente». Sie war gleichzeitig ein Appell an die Sowjetmacht, sich als Europäer und mitverantwortlich für europäische Interessen zu fühlen. Als ein Mann des 19. und 21. Jahrhunderts zugleich wurde de Gaulle wegen seiner antiquiert wirkenden Ansichten bezeichnet, die aber zukunfts-weisend wirkten. Viele seiner Gedanken wurden später aufgegriffen: In der Ostpolitik Willy Brandts und im November 1989 von DDR-Ministerpräsident Modrow und Helmut Kohl.

Die eigenwilligen, oft ungewöhnlichen Züge de Gaulles sind es, denen das Buch nachspürt. Dabei geht es besonders den Gesten und Formen nach, deren er sich bediente, wenn er der Welt gegenübertrat. Aber auch die Inhalte seiner Aussenpolitik – für Deutsche in besonderem Masse zutreffend und zudem bis heute in Frankreich konsensfähig – werden in den Blick gerückt.

Biographische Notizen aus der Kindheit und Offizierslaufbahn tragen mit bei zum Verständnis, warum der Staatsmann de Gaulle die Erbfeinde Frankreich und Deutschland versöhnen konnte.

Der Autor: Ernst Weisenfeld, seit 1951 Pariser Korrespondent und langjähriger Leiter des Frankreichstudios der ARD, jetzt Chefredakteur der Zeitschrift für deutsch-französischen Dialog «Dokumente», gilt als einer der besten Beobachter der französischen

.....

700 Jahre/ans/anni/onns Confœderatio Helvetica

Zur 700-Jahr-Feier

Das grosse Wappenund Fahnenbuch

«Wappen und Fahnen der Schweiz» Keller Fahnen AG, 3315 Bätterkinden Grossformat 22 × 28,5 cm; 164 Seiten Preis Fr. 58.—



Wappen und Fahnen der Schweiz: Landesbanner von Uri aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. (Bild: Keller Fahnen AG)



Wappen und Fahnen der Schweiz: Ursprünglich zeigte das rote eidgenössische Fähnlein stets ein durchgehendes weisses Kreuz.

(Bild: Keller Fahnen AG)

Innen: Drei multifunktionale Liegen/Regale.



Für den Einsatz als Liegestelle, Regal, Hurde usw.

ACO Zivilschutzmobiliar.
Topqualität zu vernünftigem Preis.



ACO-Zivilschutzmaterial Allenspach & Co. AG Untere Dünnernstrasse 33 4612 Wangen bei Olten Telefon 062 32 58 85-88 Telefax 062 32 16 52

Verlangen Sie die Adresse Ihrer Regionalvertretung!

	-			
fo			-	

Bitte senden Sie uns detaillierte Unterlagen mit Bezugsquellennachweis.

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Zuständig für

TELITCH die manuelle Telephonzentrale für Zivilschutz, Kastastrophenhilfe, BSO, Polizei und



- einfachste Bedienung
- truppentaugliche Qualität
- hohe Einsatzbereitschaft
- sehr gutes Kosten-Nutzen Verhält-

Verlangen Sie die ausführlichen Unterlagen

Schaffhauserstr. 34 Tel. 052/41 27 23 Fax. 052/41 25 96

8451 KI. Andelfingen INDIGELAG

Das schockgeprüfte Schutzraumsystem aus Holz!







Kellerverschläge aus Schutzraumliegen BK 86

Wenn Sie unser schockgeprüftes Schutzraumsystem interessiert, rufen Sie uns einfach an.

Kistag

Kistenfabrik Schüpfheim AG 6170 Schüpfheim Telefon 041 76 23 76 Telefax 041 76 25 76



Aujourd'hui déjà, MEIFLA X est le tuyau le plus vendu. Revêtu de caoutchouc synthétique par un procédé coûteux, à l'intérieur comme à l'extérieur, il résiste parfaitement à la pourriture, aux produits chimiques et à l'usure, et reste encore souple à −40 °C.

> Les frais d'entretien réduits sont déterminants - environ cinq fois plus faibles que pour un tuyau classique. Ainsi, vous épargnez déjà après quelques années, autant d'argent et de peine que le coût total du tuyau.

No.de contrôle FSSP 445, 446, 447

Meister + Cie. SA Articles de lutte contre l'incendie 3415 Hasle-Rüegsau Tél. 034 61 61 41 Fax 034 61 41 94



Articles de lutte contre l'incendie Gessnerallee 42, 8001 Zurich Tél. 01 211 79 57 Fax 01 211 98 78

Die israelische Zivilgarde

Eine Studie über den freiwilligen Einsatz beim Kampf gegen den Terror

von Reed H. Blake und John R. Christiansen

(Fortsetzung und Schluss der Israel-Serie. Siehe auch «Zivilschutz» Nr. 9/ 90 und 10/90)

Die Zivilgarde in Israel liefert eine Fallstudie über eine Zivilverteidigung, welche zum ersten sehr aktiv ist, ihre Aufgabe gut erfüllt und auf Freiwilligkeit gründet. Das Letzterwähnte be-

Bearbeitung und Übersetzung von D. Wedlake

gann am 15. Mai 1974, als Terroristen in der galiläischen Stadt Maalot eine Schule stürmten, 22 Kinder töteten und viele verwundeten – eines der abscheulichsten Verbrechen in einer langen Reihe von Gewalttätigkeiten jenes Jahres. Ein Jahr zuvor war sich die Öffentlichkeit der Gemeindesicherheit mehr und mehr bewusst geworden, weil sich die terroristischen Angriffe gegen die

Bevölkerung häuften und die Trennlinie zwischen zivilen und militärischen Zielen praktisch aufgehoben worden war. Die Reaktion auf Maalot war so gross, dass sich noch am gleichen Tag Leute in ganz Israel bei den Polizeistationen für freiwillige Wachtaufgaben meldeten, um Vororte und Städte zu schützen

Weniger als drei Monate später nahm die israelische Regierung eine Resolution zur Gründung einer zivilen Freiwilligentruppe an, die, zusammen mit der Polizei, für Schutz und Sicherheit im Lande sorgen sollte.

Anfänglich nahm die Regierung an, dass sich ungefähr 10000 Bürger als Freiwillige zur Zivilgarde melden und dass etwa 1000 hauptamtliche Fachleute benötigt würden, da dieses Verhältnis von 1:10 in vielen Freiwilligenorganisationen als Standard gilt. Aber

Ende 1974 hatten sich 50000 als Freiwillige gemeldet, und es wurden nur 644 Stabsleute gebraucht. Ende 1975 waren die Freiwilligen auf 100000 (!) angewachsen, und bis Ende des nächsten Jahres kamen noch weitere 32000 dazu. Das Berufskader blieb bei 644 – ein Verhältnis von 1:205.

Eine «Zähleinheit» bei der Zivilgarde wird als «Aktivität» bezeichnet. Diese wiederum umfasst eine dreistündige Schicht eines Freiwilligen. Im ersten vollen Betriebsjahr der ZG (Zivilgarde) wurde diese bei 82 Ortsbehörden eingesetzt, wobei die Freiwilligen von 400 Basen aus operierten. Die ZG verfügte über 150 Minibusse und Jeeps, wie auch über Waffen, Übermittlungsmaterial und andere erforderliche Mittel. Die entlöhnten Stabsmitarbeiter wurden bei Armee und Polizei rekrutiert. und zwar solche mit Kenntnissen in Sachen Sicherheits- und Öffentlich-keitsarbeit. Die ZG arbeitet mit den Gemeindebehörden zusammen, und innerhalb der polizeilichen struktur.

Die Zivilgarde heute

Seit ihren Anfängen hat sich die Aufgabe der ZG ständig erweitert. So wurde bald einmal klar, dass die Garde

TELED

TELED

TELED

TELED

TELED

TELED

TELED

TFLF

TELED

TELEU

TELED

auch für den Zivilschutz

offene, flexible Auffangbehälter

Sie sind selbsttragend (brauchen kein Metallgestell), passen sich dem verfügbaren Raum an und können von einer einzigen Person bereitgestellt werden.

TELED S.A. - 2003 NEUCHÂTEL - 2 (038) 31 33 88 - FAX (038) 31 50 10

TELED

TELED

TELED

TELL

TELL

TELEL

TELED

TELED

TELED

TELED



WISTHO-Schutzraumliegen sind 100% schweizerisch: Holz, Patent, Verarbeitung, Vertrieb

WISTHO

Für das Leben und Überleben im Keller

Die Anschaffung der WISTHO-Schutzraumliegen bietet Ihnen den grossen Vorteil der Benutzung als

- Lagergeste
- Kajütenbe
- KellerhurdeTisch/Sitzbank
- KellertrennwandArchivgestell

WISTHO ist mit einfachen Handgriffen und ohne spezielle Werkzeuge sofort zur vorgeschriebenen Schutzraum-Einrichtung (Liegestellen) montierbar!

Beratung, Vertrieb + Montage durch

HOLZ AG, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 51 11 91

Mitglied der Interessengemeinschaft WISTHO WISTHO AG, Steinhausen (ZG), WIRTH Holzbau AG, Schwanden (GL) Kander Paletten und Holzwerk AG, Reichenbach (BE)



Das komplette Freizeit- und Kellermöblierungs-System – sofort umbaubar auf Schutzraum-Einrichtungen. Schockgeprüft.